

Gemarkung Breloh






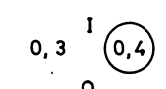




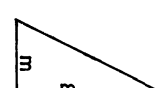
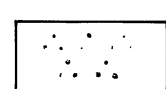
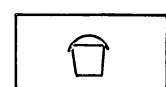
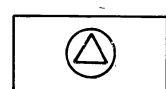
Flur 4

Maßstab 1:1000

Stand Juni 1977

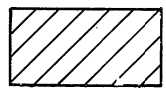


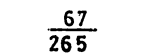
ca. 22.6.77

ZEICHENERKLÄRUNG MIT FESTSETZUNG

-  GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES
-  ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
-  ALLGEMEINES WOHNGEBIET
-  MISCHGEBIETE
-  BAUGRENZEN
-  ZAHL DER VOLLGESCHOSSE  
GRUNDFLÄCHENZAHL / GESCHOSSFLÄCHENZAHL
-  OFFENE BAUWEISE
-  STRASSENABGRENZUNGSLINIE
-  STRASSENVERKEHRSLÄCHEN
-  PARKPLÄTZE
-  SICHTDREIECK MIT SCHENKELLÄNGEN
-  GRÜNFLÄCHEN
-  KINDERSPIELPLATZ
-  UMFORMERSTATION

1. FÜR DAS ALLGEMEINE WOHNGEBIET SIND AUSNAHMEN GEM. § 4 ABS. 3 ZIFFER 1, 2, 3, 4 UND 6 BAUNVO ALLGEMEIN ZULÄSSIG
2. FÜR DAS MISCHGEBIET SIND AUSNAHMEN GEM. § 6 ABS. 3 BAUNVO ALLGEMEIN ZULÄSSIG
3. GEM. § 9 ABS. 1 ZIFFER 3 BBAUG WIRD DIE MINDESTGRÖSSE DER GRUNDSTÜCKE WIE FOLGT FESTGELEGT:  
a. FÜR GRUNDSTÜCKE MIT I UND II GESCH. BEBAUUNG AUF 600 m<sup>2</sup>  
b. FÜR GRUNDSTÜCKE MIT KLEINSIEDLUNG ODER LANDWIRTSCH. NEBENERWERBSSTELLE AUF 800 m<sup>2</sup>
4. GEM. § 9 ABS. 1 ZIFFER 4 BBAUG SIND DIE KFZ-EINSTELLPLÄTZE AUF DEN GRUNDSTÜCKEN, SOWEIT DURCH PLANZEICHEN KEINE ANDEREN FESTSETZUNGEN GETROFFEN SIND, AN DEN STRASSENABGRENZUNGSLINIEN HERZUSTELLEN UM DIE EINFARTEN SICHERZUSTELLEN DÜRFEN DIE STELLPLÄTZE ZUR STRASSE HIN NICHT EINGEFRIEDET WERDEN.
5. GEM. § 9 ABS. 1 ZIFFER 11 BBAUG SIND DIE VON DEN SICHTDREIECKEN EINGESCHLOSSENEN FLÄCHEN VON JEDLICHER SICHTBEHINDERUNG, BEBAUUNG ODER ANPFLANZUNG, DIE MEHR ALS 0,80 m ÜBER FAHRBAHNOBERKANTE HINAUSRAGEN, FREIZUHALTEN.

ZEICHENERKLÄRUNG OHNE FESTSETZUNG

-  VORHANDENE BEBAUUNG
-  VORHANDENE GRUNDSTÜCKSGRENZEN
-  VORHANDENE ZÄUNE
-  FLURSTÜCKSNUMMERN

DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEM INHALT DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS UND WEIST DIE STÄDTBAULICHEN BEDEUTSAMEN BAULICHEN ANLAGEN SOWIE STRASSEN, WEGE UND PLÄTZE VOLLSTÄNDIG NACH. (STAND JUNI 1977) SIE IST HINSICHTLICH DER DARSTELLUNG DER GRENZEN UND DER BAULICHEN ANLAGEN GEOMETRISCH EINWANDFREI. DIE ÜBERTRAGBARKEIT DER NEU ZU BILDENDEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN IN DIE ÖRTLICHKEIT IST EINWANDFREI MÖGLICH.

SOLTAU DEN 16. 7. 1980  
GEZ. RÖSER, VERMESSUNGSDIREKTOR

# STADT MUNSTER BEBAUUNGSPLAN NR.59 "HORNHEIDE / EICHENWEG"

(NEUFASSUNG DES BEBAUUNGSPLANES HORNHEIDE IIIb)  
DER ORTSCHAFT BRELOH

DER VOM RAT DER EHEMALIGEN GEMEINDE BRELOH AM 12.12.1967 ALS SATZUNG BESCHLOSSEN UND AM 29.3.1968 RECHTSVERBINDLICH GEWORDENE BEBAUUNGSPLAN "HORNHEIDE IIIb" WIRD DURCH DIESEN PLAN NEUEGASST. DIE AUFSTELLUNG DER NEUFASSUNG WURDE VOM RAT DER STADT MUNSTER AM 21.4.1977 BESCHLOSSEN. DER BESCHLUSS WURDE AM 17.5.1977 GEM. § 2 (1) BBAUG BEKANNTMACHTET.

  
BÜRGERMEISTER



  
STADTDIREKTOR

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES MIT DER BEGRÜNDUNG WURDE GEM. § 2 a (6) BBAUG IN DER ZEIT VOM 27.08.1979 BIS 27.09.1979 AUFGRUND DER BEKANNTMACHUNG VOM 16.08.1979 ÖFFENTLICH AUSGELEGT.



  
STADTDIREKTOR

DER BEBAUUNGSPLAN WURDE ALS SATZUNG GEM. § 10 BBAUG UND § 6 DER N.D.S. GEMEINDEORDNUNG AM 08.05.1980 VOM RAT DER STADT MUNSTER BESCHLOSSEN

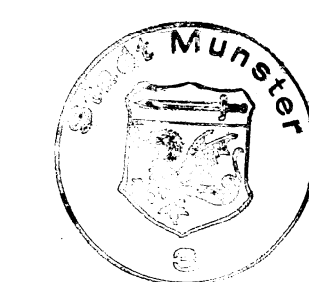
  
BÜRGERMEISTER



  
STADTDIREKTOR

GENEHMIGT GEM. § 11 BBAUG  
AM 6.10.1980 AZ. 309-21102-SO 8/17  
GEZ. VON OSTERHAUSEN

BEKANNTMACHTUNG UND ÖFFENTLICH AUSGELEGT GEM. § 12 BBAUG AUFGRUND DER HINWEISBEKANNTMACHUNG VOM 26.1.1981 IM AMTSBLATT FÜR DEN LANDKREIS SOLTAU-FALLINGBOSTEL. DER BEBAUUNGSPLAN WURDE AM 26.1.1981 RECHTSVERBINDLICH



  
STADTDIREKTOR